

Erfahrungsbericht: Mein Erasmus-Semester in Alicante

Vorwort

Ein Auslandssemester ist eine einmalige Gelegenheit, um nicht nur akademisch, sondern auch persönlich zu wachsen. In diesem Erfahrungsbericht möchte ich euch meine Erlebnisse aus meinem Erasmus-Semester in Alicante näherbringen. Von der Wohnungssuche über das Studium bis hin zu den besonderen Momenten in der Stadt – ich hoffe, dass meine Erfahrungen zukünftigen Austauschstudierenden als Orientierung und Inspiration dienen können. Vorweg kann ich sagen, dass Alicante nicht nur durch seine landschaftliche Schönheit überzeugt, sondern auch eine unglaublich freundliche und lebendige Stadt ist.

Wohnen in Alicante:

Die Wohnungssuche war eine der ersten Herausforderungen, die ich bewältigen musste. Alicante bietet viele verschiedene Stadtteile, die sich für unterschiedliche Bedürfnisse eignen. Da die Universität etwas außerhalb des Stadtzentrums liegt, habe ich mich dafür entschieden, in der Innenstadt zu wohnen – genauer gesagt im Stadtteil Mercado.

Mercado ist ein zentraler und lebendiger Stadtteil, der durch seine Nähe zu den beiden großen Tramstationen Mercado und Luceros besonders praktisch ist. Von dort aus ist der Strand in nur 10 Minuten zu Fuß erreichbar, und die Tram verbindet diesen Bereich perfekt mit der Universität. Dadurch hatte ich die ideale Balance zwischen dem akademischen Alltag und dem pulsierenden Erasmus-Leben in der Innenstadt.

Die Mieten in diesem Viertel beginnen bei etwa 250 Euro pro Zimmer, was für spanische Verhältnisse vielleicht etwas höher ist, sich jedoch durch die unschlagbare Lage mehr als lohnt. Ich würde definitiv davon abraten, in der Nähe der Universität zu wohnen. Zwar könnte man sich die Fahrtzeit sparen, aber man würde das zentrale Stadtleben und den Kontakt zu anderen Erasmus-Studierenden verpassen.

Ein weiteres Vorteil war die Vielfalt der Freizeitmöglichkeiten in der Innenstadt: Von Cafés und Tapas-Bars bis hin zu Parks und kulturellen Veranstaltungen gab es immer etwas zu entdecken. Besonders empfehlenswert ist der Mercado Central, ein großer Markt mit frischen Lebensmitteln, der nicht nur günstig ist, sondern auch die Möglichkeit bietet, authentisches spanisches Essen zu probieren.

Das Studium:

Die Universidad de Alicante unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von deutschen Universitäten. Besonders interessant fand ich die Aufteilung der Kurse in Theorie und Praxis. Jeder Kurs besteht aus zwei Komponenten: einer theoretischen Vorlesung und einer praktischen Anwendung, die jeweils einmal wöchentlich für 100 Minuten stattfinden. Während die Theorie eher locker gehandhabt wird, ist die Anwesenheit in den praktischen Teilen verpflichtend.

Ich habe Kurse wie Español coloquial und einen Sprachkurs belegt, die ich beide sehr empfehlen kann. Der Sprachkurs war nicht nur gut organisiert, sondern auch interaktiv gestaltet, sodass ich mein Spanisch erheblich verbessern konnte. Besonders hilfreich war es, dass die Dozenten offen für Fragen waren und oft auf die individuellen Bedürfnisse der Studierenden eingegangen sind.

Einige Kurse wie Historia de la lengua oder Pragmalingüística empfand ich hingegen als sehr anspruchsvoll und zeitintensiv. Diese Fächer erforderten viel Eigenarbeit und waren oft mit einem hohen Lesepensum verbunden. Trotzdem war es interessant, sich intensiver mit der spanischen Sprache und ihrer Entwicklung zu beschäftigen.

Der Campus selbst war ein Highlight. Die Universidad de Alicante liegt in San Vicente del Raspeig, etwas außerhalb des Stadtzentrums. Der Campus ist modern, weitläufig und von viel Grün umgeben. Besonders in der Bibliothek konnte ich mich gut konzentrieren, und die zahlreichen Cafés und Essensmöglichkeiten in der Nähe boten eine willkommene Abwechslung. Ein kleiner Tipp: In einem Outlet-Center in der Nähe des Campus gibt es viele preiswerte Restaurants, die eine gute Alternative zur Mensa darstellen.

Das Leben in Alicante:

Alicante ist eine Stadt, die das Beste aus zwei Welten vereint: die entspannte Atmosphäre einer Küstenstadt und das lebendige Treiben einer Universitätsstadt. Besonders das Wetter hat einen großen Einfluss auf die Lebensqualität. Selbst im Winter waren die Temperaturen angenehm, und die Sonne schien fast täglich.

Ein wichtiger Bestandteil meines Erasmus-Lebens war die Teilnahme an Aktivitäten des Erasmus Student Network (ESN). Diese Organisation bietet eine Vielzahl von Veranstaltungen an, von Stadtführungen über Tagesausflüge bis hin zu BBQs und Bowlingabenden. Über die ESN-Karte konnte ich auch Rabatte auf Flüge und Unterkünfte nutzen, was das Reisen innerhalb Spaniens und Europas erleichtert hat.

Alicante selbst bietet eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten, die man unbedingt besuchen sollte. Die Burg Santa Bárbara bietet einen atemberaubenden Blick über die Stadt und das Mittelmeer, und die Promenade Explanada de España lädt zum gemütlichen Flanieren ein. Besonders in den Abendstunden lohnt es sich, die vielen Restaurants und Bars auszuprobieren.

Ein Tipp, den ich allen zukünftigen Austauschstudierenden geben möchte: Schließt euch den WhatsApp-Gruppen an, die von anderen Erasmus-Studierenden erstellt werden. Dort bekommt ihr viele hilfreiche Infos zu Partys, Ausflügen und anderen Aktivitäten.

Herausforderungen und wichtige Lektionen

Natürlich gab es auch Herausforderungen. Besonders die Organisation des Studienbeginns war nicht immer reibungslos. Ein Fehler, den ich gemacht habe, war, zu lange auf den offiziellen Termin im International Office zu warten. Später stellte sich heraus, dass man schon vorher seine Ankunft hätte bestätigen lassen müssen, damit der Aufenthalt vollständig angerechnet wird. Mein Tipp: Klärt solche organisatorischen Dinge so früh wie möglich.

Außerdem war es eine Umstellung, sich an das spanische Zeitmanagement zu gewöhnen. Vorlesungen dauerten oft länger als geplant, und viele Aktivitäten fanden erst spät am Abend statt. Doch mit der Zeit lernt man, sich an die entspannte Lebensweise anzupassen und diese sogar zu schätzen.

Fazit:

Mein Erasmus-Semester in Alicante war eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Die Kombination aus akademischen Herausforderungen, kulturellem Austausch und unvergesslichen Momenten hat dieses Semester zu etwas ganz Besonderem gemacht. Alicante ist eine Stadt, die sich perfekt für ein Auslandssemester eignet – nicht zu groß, aber voller Leben, mit einer großartigen Gemeinschaft aus Studierenden aus aller Welt.

Wenn ich auf meine Zeit zurückblicke, bin ich unglaublich dankbar für die Erfahrungen, die ich machen durfte. Ich habe nicht nur mein Spanisch verbessert, sondern auch viele neue Freundschaften geschlossen und wertvolle Einblicke in eine andere Kultur gewonnen. Ich kann jedem nur empfehlen, die Gelegenheit zu nutzen und ein Semester in Alicante zu verbringen. Es lohnt sich in jeder Hinsicht